SEGAVIO AUSGABE 40 | FEBRUAR 2016

INHALT

Das Jahr 2016 wird eine Herausforderung	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Göfis in Zahlen	4
Kanal- und Wasserbauprojekt Unterdorf	4
Umbau des ehemaligen Altenwohnheimes	5
Bäckerei "Back-Kultur"	5
Restmülltonne und Restmüllsäcke	5
Pavillon im bugo-Garten	6
Der neue Gemeindearzt im Interview	7
Buchpräsentation "Fotografische Streifzüge durch Göfis"	7
Regionale Integrationsarbeit im Walgau	8
Asylwerber und Flüchtlinge in Göfis	9
Aus den Kindergärten und der Kinderbetreuung	10
Zubau oder Container bei der Volksschule Agasella	10
Betreuter Mittagstisch und Schülerbetreuung	10
Ein erfolgreiches bugo-Jahr	11
Voranschlag 2016	12
Gasthäuser in Göfis – Teil 6: Café Waldrast	14
Regio Im Walgau	17
Aus der Gemeinde	19
Was ist los in Göfis?	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe

haben mitgearbeitet: Margareta Baldessari, Patrick Beichl - IPA Sportclub Göfis, Bettina Künzle, Elisabeth Lampert,

MMag. Eva-Maria Hochhauser, Doris Huber, Dr. Hubert Kaut, Helmut Köck, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Karin Lampert, Thomas Lampert, Lydia Leiner, Angelika Loacker, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Maria Moritsch, Lena Schär, Regio Im Walgau, Emir T.

Uysal

Fotos: Andreas Blenke, Gemeindearchiv Göfis, Häuserschmiede Planungs- und Bauleitungs GesmbH, Doris Huber, Ingrid Ionian, IPA Sportclub Göfis, Patrizia Jäger, Dr. Hubert Kaut, Helmut Köck, Elisabeth Lampert, Karin Lampert, Karl Lampert, Thomas Lampert, Maria Moritsch, Regio Im

Walgau, Emir T. Uysal, Hermann Walz

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com

Druck: Hugo Mayer GmbH Buch & Offsetdruck Verlag, Dornbirn



DAS JAHR 2016 WIRD EINE HERAUSFORDERUNG

as Jahr 2015 war geprägt von baulichen Maßnahmen im Bereich des Ortszentrums. Die Straße Büttels mit ihren Nebenstraßen wurde im Zuge des Kanalbaues völlig neu gestaltet. Gleiches gilt für die Flächen rund um das Gemeindeamt, die als Begegnungszonen im Rahmen des Spiel- und Freiraumkonzeptes gestaltet wurden. Die Parkplätze im Zentrum wurden teilweise neu eingeteilt und eine Kurzparkzone eingerichtet. Alle diese Maßnahmen wurden von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Ein weiterer Schwerpunkt des vergangenen Jahres war die Sanierung der über 30 Jahre alten Tennisanlage. Mit reger Mithilfe des Vereines konnte die gesamte Anlage auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden. Damit ist auch für die kommenden Jahre ein attraktives Sportangebot für Jung und Alt gesichert.

EINNAHMEN SINKEN

Der Voranschlag für das Jahr 2016 steht im Zeichen der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde. Die Einnahmen sinken aufgrund der Steuerreform und andererseits steigen die Ausgaben im Sozialbereich enorm. Die Ertragsanteile des Bundes – eine der Haupteinnahmen der Gemeinde – sind gleichbleibend oder sinken sogar. Die Abgangsdeckung für die Spitäler steigt um 20 Prozent. Das bedeutet für unsere Gemeinde nur in diesem Bereich einen Mehraufwand von 100.000 Euro. Das heißt auch, dass im Voranschlag rund 300.000 Euro weni-

ger zur Verfügung stehen. Es war daher notwendig, sämtliche Investitionen, die von der Gemeindevertretung noch nicht beschlossen wurden, auf das notwendigste zu reduzieren.

GROSSPROJEKTE IM JAHR 2016

Beschlossen und auf Schiene ist der zweite Bauabschnitt des Wasser- und Kanalprojektes Büttels-Unterdorf. Damit verbunden ist auch das Straßen- und Beleuchtungsprojekt in diesem Bereich. Um die Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Schüler in der Volksschule Agasella zu gewährleisten, ist ein Zubau in Form eines Holzmoduls vorgesehen. Dies ist nur aufgrund der großzügigen Förderung durch Bund und Land möglich. Das größte Projekt der kommenden Jahre im Bereich des Hochbaues wird das neue Kinderhaus in Hofen sein. Es soll den Bedarf an ganztägiger Betreuung im Kleinkind- und Kindergartenbereich abdecken und ersetzt das derzeitige Provisorium in Hofen und die Kleinkindbetreuung Sunnagarta. Die Kindergärten Kirchdorf und Agasella bleiben bestehen. Im heurigen Jahr erfolgen die Planung und Ausschreibung. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2017 vorgesehen.

GUTE ZUSAMMENARBEIT

Um alle diese Herausforderungen zu bewältigen, braucht es die konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen in der Gemeindevertretung. Dass dies der Fall ist, haben die letzten Monate gezeigt. Dafür bedanke ich mich bei allen, die viele ehrenamtliche Stunden für die positive Entwicklung unserer Gemeinde leisten.

Helmut Lampert, Bürgermeister



INFORMATIONEN

AUS DER GEMEINDE



Die neueste Sportart in Göfis heißt "Hundekotweitwurf". Die Spielregel lautet folgendermaßen: Man nimmt ein Hundekotsäckchen aus den dankenswerterweise von der Gemeinde bereitgestellten grünen Behältern und füllt es mit dem Kot seines vierbeinigen Lieblings. Dann holt man kräftig aus und wirft es vorzugsweise in den nahe gelegenen Wald. Wenn kein Wald vorhanden ist, genügt auch eine Kuhweide. Der Vorteil dieser Sportart ist, dass man noch nach Jahren nachmessen kann, wie weit man geworfen hat.

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Bau- und Raumplanungsausschusses, die Architektin Sonja Entner, regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.

Notar

Mittwoch, 17. Februar 2016, Notar Dr. Michael Gambs Mittwoch, 6. April 2016, Notar Dr. Daniel Malin Mittwoch, 1. Juni 2016, Notar Mag. Wolfgang Götze

Rechtsanwalt

Donnerstag, 24. März 2016 Donnerstag, 12. Mai 2016

Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 14. Jänner 2016 Donnerstag, 4. Februar 2016 Donnerstag, 3. März 2016 Donnerstag, 7. April 2016 Donnerstag, 19. Mai 2016 Donnerstag, 16. Juni 2016

GÖFIS IN ZAHLEN

Zum Stichtag 1. Jänner 2016 betrug die Einwohnerzahl in Göfis 3.465 Personen. Davon sind 3.260 Personen mit Hauptwohnsitz und 205 mit einem weiteren Wohnsitz gemeldet.

3.078 Personen haben die österreichische und 387 eine ausländische Staatsbürgerschaft:

Deutschland	131
Türkei	43
Slowakei	23
Ungarn	23
Rumänien	23
Schweiz	20
Syrien	13
Italien	11
Kroatien	9
Serbien	9
Liechtenstein	8
Russland	8
Bosnien & Herzegowina	7
Thailand	6
Polen	6
Andere	47

Bevölkerungsentwicklung seit 1869:

JAHR	PERSONEN
1869	972
1880	972
1890	1.000
1900	993
1910	1.042
1923	1.071
1934	1.183
1939	1.145
1951	1.366
1961	1.656
1971	2.089
1981	2.433
1991	2.715
2001	2.862
2011	3.159
2014	3.334
2015	3.395



Bevölkerungs-Bewegung im Jahr 2015

35 Geburten

10 Sterbefälle

15 Eheschließungen

8 Ehescheidungen

KANAL- UND WASSERPROJEKT UNTERDORF

Die Ausschreibung für den zweiten Bauabschnitt des Projektes ist erfolgt. Dieser Abschnitt umfasst den Bereich vom Siegburgweg bis Boxler und Oberdorf. Baubeginn ist im Frühjahr dieses Jahres. Die Fertigstellung ist Ende 2017 vorgesehen. Im Zuge dieser Arbeiten soll auch ein

befahrbarer Gehsteig errichtet werden. Um die benötigten Flächen so gering wie möglich zu halten, wird die Fahrbahnbreite teilweise auf ein Mindestmaß beschränkt. Damit soll auch erreicht werden, dass der Verkehr nach und von Feldkirch auf die Landesstraße verlagert wird.



UMBAU DES EHEMALIGEN ALTENWOHN-HEIMES

Im ehemaligen Altenwohnheim der Moser'schen Stiftung am Pfründeweg befinden sich derzeit sechs kleine Einzimmer-Appartements und zahlreiche Allgemeinräume. Die Bedürfnisse der Bewohner haben sich in den letzten Jahren stark geändert. Daher hat

sich die Moser'sche Stiftung entschlossen, aus den sechs Einzimmer-Appartements fünf Kleinwohnungen zu schaffen. Die Umbauarbeiten sollten bis zum Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein.





BÄCKEREI "BACK KULTUR"

Rupert Lorenz betreibt derzeit eine kleine Bäckerei "Back Kultur" in Form eines Einmann-Betriebes mit eingeschränkten Öffnungszeiten in Runggels.

Für ihn steht Bio nicht nur für gesunde Ernährung, sondern ebenso für die Schonung der Natur bei der Bewirtschaftung. Das ganzheitliche Denken heißt auch möglichst wenig CO2 bei der Beschaffung, der Produktion und der Vermarktung (Verpackung) zu verursachen. So werden in der "Back Kultur" nur biologische Rohstoffe so

regional wie möglich und aus ökologischem und nachhaltigem Anbau verwendet. Das Prinzip der Nahversorgung ist besonders wichtig. So hat die Gemeindevertretung beschlossen, Rupert Lorenz mittels eines Baurechtsvertrages ein kleines Grundstück neben dem ehemaligen Altenwohnheim gegen einen Bauzins zur Verfügung zu stellen. Im Frühjahr 2016 errichtet er einen Bäckereibetrieb mit Verkaufsraum, der einen offenen Einblick in den Produktionsraum ermöglicht.

RESTMÜLLTONNE UND RESTMÜLLSÄCKE

Künftig werden auch in unserer Gemeinde nur mehr 20und 40-Liter-Restmüllsäcke ausgegeben. Die Vorarlberger Gemeinden reagieren damit auf die demografische Entwicklung und verbessern die Arbeitsbedingungen in der Abfallabfuhr. Die Haushalte werden tendenziell immer kleiner - in über 60 Prozent der Vorarlberger Haushalte leben aktuell eine oder zwei Personen. Gleichzeitig nimmt auch der Anteil des Restmülls der zu entsorgenden Stoffe ab. Ein kleinerer Sack verkürzt

die Standzeit im Haushalt – er ist früher voll – und ist von den Mitarbeitern der Entsorgungsbetriebe leichter zu tragen.

Die kleineren Restabfallsäcke sind übrigens so bemessen, dass auch hier das Volumen voll ausgeschöpft werden kann und kein Nachteil im Vergleich zum 60-Liter-Sack besteht. Alternativ ist auch die Umstellung auf eine 60-Liter-Tonne möglich. Diese ist fahrbar und im Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof um 31 Euro erhältlich.



PAVILLON IM bugo-GARTEN



E in Pavillon im bugo-Garten rundet die Umsetzung eines gelungenen Spiel- und Freiraumes ab.

Attraktiv gestaltete Freiräume fördern die Gemeinschaft und Lebensqualität einer Gemeinde. Mit dem wunderbaren bugo-Garten und dem bugo-Platz stehen in Göfis ganz besondere Spiel- und Freiräume zur Verfügung.

Kinder und Jugendliche haben im bugo-Garten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten spielerisch zu entwickeln und selbstbestimmt Natur, Gemeinschaft, Abenteuer und auch natürliche Grenzen zu erleben. Auch Erwachsene finden in diesem Naturraum viele Bereiche, die sie zur Erholung nützen können. Die Idee, das Werden und das Betreuen des Spiel- und Freiraumes bugo-Garten ist ein dörfliches Gemeinschaftsprojekt, das schlussendlich von der Initiative, dem Engagement und der Unterstützung vieler Menschen lebt.

Mit dem überdachten Pavillon ist das Garten-Konzept vollständig umgesetzt und abgeschlossen. Er bietet ganz besondere Ausblicke, schützt vor Regen und ist der perfekte Raum zum Lesen, Spielen und für kleine Veranstaltungen. Der Pavillon wurde von der Göfner Architektin DI Sonja Entner geplant. Die Umsetzung des Baus in Holzstrickbauweise mit heimischem Holz und grundsätzlich ohne

Verwendung von Nägeln und Schrauben zeigt eine fast vergessene jahrhundertealte Tradition des Holzbaus.

Auch der neu geschaffene barrierefreie Weg von der Pfarrwiese zum bugo-Garten verbindet öffentliche Wege und Anlagen im Ortszentrum von Göfis. Pfarrer Georg Thaniyath und Bürgermeister Helmut Lampert schnitten im Rahmen eines Familienfestes im Oktober 2015 offiziell das Band durch und gaben die Wegverbindung für die Öffentlichkeit frei.

"Mit diesem großen Spiel- und Freiraum mitten im Ortszentrum von Göfis haben wir ein wichtiges Signal für eine lebendige und lebenswerte Dorfmitte geschaffen. Diese Anlage wird von vielen Gemeinden bewundert," freute sich Bürgermeister Helmut Lampert bei der Eröffnungsfeier mit Stolz. "Die Wegverbindung soll die bisherige und zukünf-



tige gute Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde bekräftigen und stärken und ein gutes Miteinander aller Göfnerinnen und Göfner ermöglichen," bekräftigte Pfarrer Georg Thaniyath. Der festliche Sonntag wurde von der Znüne-Musik des Musikvereins Göfis musikalisch begleitet. Ein buntes Spieleprogramm in der angrenzenden Kinderbetreuung Sunnagarta und natürlich im bugo-Garten sowie ein Luftballon-Wettbewerb machten das Fest für Kinder besonders spannend und schön. Das bugo-Team bewirtete die Gäste mit feinen Speisen und Getränken und die immer wieder durchdringende Sonne sorgte für ein angenehmes Sitzen auf dem bugo-Platz bis in den späten Nachmittag.







DER NEUE GEMEINDEARZT

IM INTERVIEW

Ende März dieses Jahres tritt Gemeindearzt Dr. Helmut Treichl nach 35 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Dr. Hubert Kaut, Sie treten in Bälde die Stelle als Gemeindearzt in Göfis an. Dürfen wir Sie bitten, sich kurz persönlich vorzustellen?

Ich bin Jahrgang 1974. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Stadt Salzburg. Seit dem Jahr 2005 wohne ich in Feldkirch. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von vier und sechs Jahren.

Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

Ich studierte Medizin in Innsbruck mit einem einjährigen Erasmus-Studium in Madrid. Meinen Turnus absolvierte ich in den Landeskrankenhäusern Feldkirch und Rankweil. Nach Erlangung des Jus practicandi arbeitete ich im Liechtensteinischen Landesspital, im Medizinischen Zentrallabor, beim Blutspendedienst, an der Gefäßchirurgie im Landeskrankenhaus Feldkirch und der Neurologie

im Landeskrankenhaus Rankweil. Zusatzausbildungen habe ich in der Notfallmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin und der Arbeitsmedizin absolviert.

Was hat Sie bewogen, sich um die Gemeindearztstelle in Göfis zu bewerben?

Ich wollte schon während meines Studiums Hausarzt werden. Daher begann ich mit der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin. Weitere medizinische Erfahrungen habe ich auf einem breiten Gebiet erworben. So bin ich für die allgemeinmedizinische Praxis gut vorbereitet. Göfis haben wir als Familie kennengelernt, als wir ein

Haus für uns suchten oder beispielsweise mit den Kindern beim Göfner Faschingsumzug waren und Ausflüge zum Sunnahof machten. So habe ich auch erfahren, dass der sehr geschätzte Kollege Dr. Treichl seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird.

Wann werden Sie den Praxisbetrieb eröffnen?

Ich werde versuchen, die Praxis nach einer kurzen Umstellungsphase so bald wie möglich, das heißt bis zirka Mitte April 2016 zu eröffnen. Ein Umbau mit behindertengerechter Ausstattung ist in ein bis zwei Jahren vorgesehen

BUCHPRÄSENTATION "FOTOGRAFISCHE STREIFZÜGE DURCH GÖFIS"

Die Gemeinde Göfis brachte als dritten Band der Serie Göfis einen Bildband mit Bildern des Göfis-Chronisten Hermann Sonderegger heraus, der heuer 100 Jahre alt geworden wäre. Präsentiert wurde das Buch im Rahmen eines Festaktes in der bis auf den letzten Platz gefüllten Sporthalle der Volksschule Kirchdorf.

Zeit seines Lebens - von 1932 bis 2009 - hat Hermann Sonderegger seine Heimatgemein-



de Göfis unermüdlich, aus verschiedensten Perspektiven, Menschen und Landschaften in ihren vielfältigen Stimmungen beobachtet und abgelichtet. In diesem Zeitraum von 77 Jahren hat er rund 25.000 Bilder mit viel Liebe zum Detail festgehalten. "Es hat sich viel verändert, aber nicht alles zum Positiven. Daher ist dieser Bildband nicht nur für die die alteingesessene Bevölkerung, sondern auch für die vielen zugegezogenen Göfnerinnen und Göfner ein interessantes Nachschlagewerk zu den Wurzeln der Gemeinde", so Bürgermeister Helmut Lampert.

"Die größte Herausforderung bei den Vorarbeiten zum Buch war die Auswahl der 170 Bilder für das Buch aus dem Gesamtwerk von 25.000 Bildern", berichtete Helmut Sonderegger bei der Präsentation. Die vier Söhne Helmut, Bertram, Martin und Richard sichteten und katalogisierten das gesamte Bildmaterial und schrieben auch die Texte dazu. Mit René Dalpra und seinem Team konnte ein erfahrener Grafiker für die behutsame und künstlerische Gestaltung des Bildbandes gewonnen werden. Das Vorwort "Was sah er und was nicht" verfasste der Historiker Dr. Peter Melichar vom vorarlberg museum. Einzelne Zitate von Hermanns Wegbegleitern beschreiben den Menschen und Fotografen Hermann Sonderegger aus der jeweiligen persönlichen Sichtweise. "Ich bin Hermann Sonderegger bis ins hohe Alter immer wieder im Dorf begegnet, selten ohne Kamera, am Schluss dann mit seinem Rollator, die Fototasche festgezurrt, getreu seinem Motto: ,Ma muass da Sach feschthalta!", schreibt Sr. Irmgard Breuß. Der Bildband, der in zwölf Themenbereiche gegliedert ist, zeichnet die Entwicklung und enorme Veränderung des Dorfes vom verschlafenen Bauerndorf zur gefragten Wohngemeinde nach.





Von Christian und Philipp Sonderegger wurde die Buchpräsentation musikalisch virtuos begleitet. Die großformatigen Schwarzweiß-Bilder animierten beim abschließenden Umtrunk zu Gesprächen und Geschichten von früher. Die Bilder sind im Gemeindeamt ausgestellt und das Buch kann ebenso im Gemeindeamt zum Preis von 29 Euro erworben werden.

INTEGRATION



MMag. Eva-Maria Hochhauser

REGIONALE INTEGRATIONSARBEIT IM WALGAU: LEARNING BY DOING

Im Herbst beschloss die Regio Im Walgau, gemeinsam mit der Stadt Bludenz eine regionale Koordinationsstelle für Integration einzurichten. Dies ist österreichweit einzigartig. Mit 1. Jänner 2016 nahm die Koordinatorin, Frau Eva-Maria Hochhauser, ihre Arbeit auf. Aber was macht sie? Wofür ist sie zuständig und wer kann sich an sie wenden?

Anhand eines konkreten Beispiels beantwortet sie diese Fragen und gibt Einblicke in ihre ersten Arbeitstage:

Der erste Kontakt mit der Regio

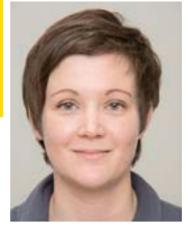
"In meiner Einarbeitungsphase vor Weihnachten bekam ich einen Anruf aus Nenzing. Renate Greussing und Gerlinde Sammer wollten eine Struktur für Ehrenamtliche aufbauen. Bereits in einem Monat sollte ein Informationsabend für die Nenzinger Vereine und alle Interessierten stattfinden. Sie baten mich um Unterstützung in der Konzeption des Abends.

Im gemeinsamen Gespräch entstanden viele Ideen, aber trotzdem blieben Fragen offen: Sollte es besser eine regionale Strategie zum Aufbau von Ehrenamtsstrukturen geben? Wäre es vielleicht zielführender, sich zuerst einen Überblick zu verschaffen und

erst dann aktiv zu werden? Am selben Tag wurde ich allen Sozialausschuss-Vorsitzenden und den in den Regio-Gemeindeverwaltungen für Integration zuständigen Mitarbeitern vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass das Thema "Ehrenamt" alle Gemeinden in unterschiedlichem Ausmaß beschäftigt. Die einen hatten bereits funktionierende, von der Gemeinde betreute Strukturen, die anderen kämpften damit, zu viele Freiwillige und zu wenig Flüchtlinge zu haben. Wieder andere berichteten von vielfältigen Initiativen, die selbstständig entstanden sind und von selbst funktionierten.

Regionale Integrationsarbeit - Was bedeutet das in der Praxis?

"Aus diesen Rückmeldungen schloss ich, dass ich mich umgehend mit den Möglichkeiten der Ehrenamtsorganisation befassen sollte. Ich kontaktierte jene Gemeinden, die bereits eine funktionierende Ehrenamtsstruktur aufgebaut hatten, um diese Erfahrungen an Nenzing weiterzugeben. Es wurde mir nun bewusst, was regionale Integrationsarbeit in der Praxis bedeutet. Es geht darum, einen regionalen Rahmen und eine Orientierungshilfe zu bieten, Informationen



bereit zu stellen, Best-Practice-Beispiele zu kennen und Personen, die voneinander profitieren könnten, miteinander ins Gespräch zu bringen. So lassen sich für die jeweilige Gemeinde passende Lösungen finden.

Da sich diese Aufgaben nicht auf den Bereich "Ehrenamt" beschränken und allein kaum zu bewältigen sind, werde ich von einer Steuerungsgruppe unterstützt. Ihr gehören Birgit Maier und Ilse Mock als Vertreterinnen der Sozialausschüsse der Regio-Gemeinden, Birgit Werle als Geschäftsführerin der Regio Im Walgau, Martin Frohner als Vertreter der Gemeindemitarbeitern, Simon Hagen als Stadtplaner der Stadt Bludenz sowie Atzis Mükremin und Thomas Wimmer als Vertreter der Stadt Bludenz an."

Was ist seither in Nenzing passiert?

"Mitte Jänner 2016 fand der geplante Informationsabend in Nenzing statt. Die Initiatorinnen präsentierten an diesem Abend ihren Vorschlag, die 61 in Nenzing wohnhaften Flüchtlinge mithilfe von Mentoren ins Dorfleben zu integrieren. Von den über 80 Besuchern meldete sich rund ein Viertel noch am selben Abend als Mentoren an. Sie bereiten sich in einem Workshop Anfang Februar auf ihre Rolle vor. Danach stellt die Gemeinde gemeinsam mit der Caritas den Kontakt zu den Flüchtlingen her und organisiert erste Begegnungen.

Ein erstes Fazit

"Der Abend in Nenzing zeigte mir, wie wichtig es ist, die Strukturen vor Ort zu kennen und in der Planung zu berücksichtigen. Darüber hinaus half er mir, ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Bevölkerung zu bekommen sowie wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Derzeit suche ich deshalb aktiv den Kontakt zu möglichst vielen Gemeinden, den Bürgermeistern, den Verwaltungsmitarbeitern, der Caritas, den Bildungseinrichtungen und Wirtschaftstreibenden, aber vor allem zu den vielen freiwilligen Initiativen in der Region. Nur so ist es möglich zu erfahren, in welchen Bereichen regionale Strategien und Maßnahmen sinnvoll und in welchen Bereichen gemeindespezifische Lösungen zielführend sind. Ich freue mich darauf, die Regiogemeinden künftig regelmäßig über die vielen bereits bestehenden und geplanten Integrationsinitiativen im Walgau zu informieren."

MMag. Eva-Maria Hochhauser

Aufgaben der regionalen Koordinationsstelle für Integration Bludenz-Walgau:

- Wissens- und Kompetenzort Vernetzung der regionalen Initiativen und Personen
- begleitung Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer, regionaler sozialund Strategien

Kontakt: **Eva-Maria Hochhauser** 0664 8063621 435 eva-maria.hochhauser@ bludenz.at

MITEINANDER KOCHEN UND ESSEN

Kulturen kennenlernen:

Freitag, 4. März 2016 und Freitag, 6. Mai 2016. von 15.00 bis 18.00 Uhr im Haus Büttels 6

Gemeinsames Abendessen um 19.00 Uhr in der bugo Bücherei Göfis.

Layla und Jehan kochen syrische Spezialitäten. Wer hat Lust mitzukochen und neue Rezepte kennenzulernen?

Anmeldung zum Mitkochen oder einfach nur zum Abendessen in der bugo Bücherei Göfis. Kostenbeitrag: € 8,-Eine Initiative der AG Integration



ALLTAG DER ASYLWERBER

Warten auf den Ausgang des Asylverfahrens prägt den Alltag der Menschen im Asylverfahren. Da sie mit geringen Ausnahmen ab dem dritten Monat keiner Beschäftigung nachgehen dürfen, sind die Möglichkeiten sehr beschränkt. Die Caritas-Nachbarschaftshilfe vermittelt Asylwerber an Privatpersonen für einfache Tätigkeiten in Haus und Garten bzw. an Gemeinden.

Viele Flüchtlinge sind besonders daran interessiert, die deutsche Sprache zu lernen, daher sind Begegnung wie Sprachencafé oder Deutschtreff willkommene Abwechslungen. Freizeitaktivitäten sind wegen fehlender Mittel und geringer Orientierung nur sehr eingeschränkt möglich.

Gemeinsames Kochen und Kontakte unter Flüchtlingen zu pflegen, genießen einen hohen Stellenwert. Im Alltag nimmt der Kontakt zur Familie und zu Freunden einen fixen Platz in der Heimat ein. Viele davon sind auch selbst irgendwo als Flüchtlinge gestrandet.

Was erhalten Asylwerber in Vorarlberg

Im 2004 wurde zwischen dem Bund und den neun Bundesländern eine Grundversorgungsvereinbarung (15a-Vereinbarung) geschlossen. Diese sieht vor, dass die Vertragsteilnehmer die Betreuung und Versorgung der hilfs- und schutzbedürftigen Fremden im Land partnerschaftlich bewältigen. Der Kostenteilungsschlüssel zwischen Bund und

Land mit 60 zu 40 festgelegt.

Der Bund ist für die Erstversorgung sowie die Prüfung und Zulassung des Asylantrages zuständig. Aktuell betreuen in Vorarlberg die Caritas und die Firma ORS Services GmbH die hier untergebrachten Asylsuchenden. Die Unterbringung kann von einer Wohnung für Familien bis zu einem Schlafplatz in einem Mehrbettzimmer reichen.

Pro Monat erhält ein Asylwerber in einem bereitgestellten Quartier folgende Beträge:

- Lebensunterhalt für Verpflegung, Hygiene etc. für Erwachsene 200 Euro und Kinder 90 Euro
- Taschengeld zur freien Verfügung 40 Euro

- Gesamtsumme pro Monat somit 240 Euro für Erwachsene
- Pro Jahr erhalten die Asylwerber noch einmalig 150 Euro in Form eines Gutscheines für Bekleidung.

Es geht uns alle an – Gemeinsam schaffen wir das!

Zu dieser zentralen Aussage kommen die beiden im Juni 2015 vom Land Vorarlberg eingesetzten Bürgerräte auf die Frage: Was brauchen wir, um Flüchtlinge aufzunehmen? Information sei dabei die Voraussetzung, um ein gemeinsames Handeln zu ermöglichen und zu erkennen, dass Flüchtlinge Schutz brauchen und dabei nicht gegenüber der heimischen Bevölkerung bevorzugt werden.

ASYLWERBER UND FLÜCHTLINGE IN GÖFIS - WIE BEGINNT INTEGRATION?

I lucht und Asyl beschäftigen, ja berühren uns alle. Täglich hören wir über diverse Medien erschreckende Berichte, sehen Bilder von heimatlosen Menschen und fragen uns: Wie geht das weiter?

Menschen, die ihre Heimat aufgrund von Bürgerkrieg und Verfolgung verlassen, nehmen Strapazen auf sich, um für sich und ihre Kinder einen sicheren Ort zum Leben zu finden. Kommen sie nach Österreich oder Deutschland, liegt sowohl hinter wie vor ihnen ein weiter Weg. Caritas, Rotes Kreuz und ORS ermöglichen ihnen nach Wochen des Wartens in Flüchtlingsquartieren ein Weiterkommen in die einzelnen Gemeinden.

Haben sie eine Wohngelegenheit gefunden und werden freundlich aufgenommen,

Mitglieder der Arbeitsgruppe Integration:



Norma Walser norma.walser@gmx.at

sind sie schon ein großes Stück weitergekommen. Doch es bleiben große Unsicherheiten: Wie erlernen wir die neue Sprache? Finden wir Freunde für uns und unsere Kinder? Wie bewegen wir uns in der neuen Umgebung? Werden wir akzeptiert und sind wir willkommen?

Seit mehreren Jahren wohnen in Göfis Asylwerber. Sie werden begleitet und unterstützt von einem Kreis ehrenamtlicher Personen. Der Pfarrcaritaskreis unterstützt Asylwerber in alltäglichen Belangen. Nachbarschaftliches Kennenlernen, Begleitdienste für Behördengänge, Näherbringen der dörflichen Struktur, Hilfestellung in schulischen Belangen und vieles mehr zählt zu den Leistungen dieser Gruppe. Derzeit leben 25 Asylwerber und zehn

anerkannte Flüchtlinge in unserem Dorf.

Asylwerber bekommen eine Grundsicherung und werden von der Caritas betreut und untergebracht. Sie dürfen keiner geregelten Arbeit nachgehen, können aber über die Nachbarschaftshilfe Arbeiten annehmen. Anerkannte Flüchtlinge erhalten eine Mindestsicherung, suchen sich selbst eine Wohnung und können sich auf dem Arbeitsmarkt melden.

Im Frühling hat sich aus verschiedenen Fraktionen, dem Pfarrcaritaskreis und aus dem bugo-Team eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel gebildet, Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, ihr Ankommen zu erleichtern, der Bevölkerung Raum und Ideen zur Integration zu ermögli-

chen, sowie Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen.

Ab sofort können sich Interessenten bei Norma Walser oder Heidrun Schmid melden, um bei Sprachnachmittagen mitzuarbeiten, die jeweils dienstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr stattfinden.

Heuer soll über die Gemeinde-Homepage über aktuelle Projekte informiert werden. Interessierten wird dabei sogleich die Möglichkeit geboten, sich zur Mitarbeit zu melden. Angedachte Projekte sind: Kochen, Eislaufen, Spielnachmittage oder ein Fest der Kulturen. Wer Ideen und Freude an der Mitarbeit hat, kann sich gerne bei Mitgliedern der Arbeitsgruppe Integration melden.

Margaretha Baldessari, für die Arbeitsgruppe Integration



Heidrun Schmid heidrun.schmid@aon.at



Christa Fitz-Binder christ.fitz-binder@cable.vol.at



Manuela Buhl



Harald Quinz harald.quinz@gmx.at



Margareta Baldessari m.baldessari@gmx.at

KINDERGÄRTEN UND SCHULEN



FITNESS UND COCKTAILS FÜR KLEINKINDER

Wo gibt's Schwabbelwabbel, Monsterdrink, Sixpack und Akrobatik zusammen? Und wo bitte gibt's das für einenhalb bis sechs-Jährige und älter? Das gibt's nur im Sunnagarta Göfis! Im Rahmen des Oktoberfestes im angrenzenden bugo hat auch die Kleinkindbetreuung Sunnagarta seine Tore geöffnet und Interessierten gezeigt, was dort so alles täglich erlebt werden kann. Als eines von drei Highlights haben wir einen Fitnessparcour aufgebaut, der für die Kleinsten im Dorf eine Herausforderung und für die Großen leicht zu bewältigen war. Sobald eine der sieben Stationen geschafft war, erhielten die Kinder einen Stempel in ihren Spielepass. Mit diesem durften sie sich an unserer Vitaminbar stärken und einen 100%igen Vitaminschub holen. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des Sunnagarta-Teams, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre, an die Kinder, die bei den Stationen mitgeholfen haben, der Gärtnerei Morscher, die uns mit reichlich Gemüse gesponsert hat ,und dem Sparmarkt Göfis, von dem wir genügend Obst kostenlos erhielten.

Angelika Loacker, Leiterin der Kinderbetreuung Sunnagarta

WEIHNACHTSMÄRCHEN AUS DEM RUCKSACK

Kinder lieben Märchen und Geschichten. Auf Umwegen und mit drei Erzählstationen haben wir das Christkind auf dem Waldplatz gefunden. Das alte, russische Weihnachtsmärchen "Babuschka findet das Christkind" erzählt auf humorvolle und ergreifende Weise, was Weihnachten bedeutet. Ziel ist, sich einer Gruppe zugehörig zu fühlen, auf andere vertrauen zu können, Liebe zu spüren, respektiert und gebraucht zu werden, nett miteinander umzugehen, nicht zu streiten und gemeinsam schöne Erlebnisse zu teilen.

Das ist die frohe Botschaft bei uns im Kindergarten Agasella. Und wir haben das Christkind auf dem Waldplatz gefunden. Zur Vertiefung und Festigung des erzählten Märchens gab es am Tag darauf eine kleine Überraschung für die Kinder. Sie durften sich das Märchen nochmals auf Dias anschauen und anhören.

Lydia Leiner, Kindergartenleiterin in Agasella



ZUBAU ODER CONTAINER BEI DER VOLKSSCHULE AGASELLA

Um den räumlichen Anforderungen, die durch den vermehrten Bedarf an betreutem Mittagstisch und an Nachmittagsbetreuung entstehen, gerecht zu werden, wird eine Erweiterung mittels eines Holzmoduls untersucht. Dieser zusätzliche Raum, der in etwa den Ausmaßen eines Klassenraumes entspricht, wird ausschließlich für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung verwendet. Die ursprünglich angedachte Containerlösung wird nur realisiert, wenn die Variante mit dem Holzmodul von der zuständigen Behörde nicht bewilligt wird.

BETREUTER MITTAGSTISCH UND SCHÜLERBETREUUNG

Seit Beginn dieses Schuljahres 2015/16 werden in beiden Volksschulen ein Mittagstisch und eine Schülerbetreuung angeboten. Besonders der betreute Mittagstisch wird vermehrt in Anspruch genommen. Bis zu 18 Kinder essen gemeinsam und werden von ausgebildeten Personen betreut. Dieses Angebot ist vor allem für Alleinerziehende und für berufstätige Mütter von großer Bedeutung.

Das Betreuerinnenteam von links nach rechts: Ulli Lins-Gwiggner, Bettina Hasch, Carmen Bentele und Ramona Heis



NEUER ZIVILDIENER

"Mein Name ist Daniel Zech. Ich bin
19 Jahre alt und war eifrig auf der Suche
nach einer Zivildienststelle wie diese.
Mein Ziel war, eine Stelle zu finden,
die abwechslungsreich sowie herausfordernd ist und dennoch Spaß macht.
Nach dreijähriger Erfahrung im Bereich mit Kindern - ich bringe Kindern
das professionelle Trampolinspringen
näher - wusste ich, dass ich weiterhin
mit Kindern arbeiten möchte. Der Alltag
mit ihnen ist mit viel Spaß und Neuem
verbunden und zudem für mich auch
sehr lehrreich und prägend für mein

zukünftiges Leben. Daher freue ich mich auf die kommenden neun Monate mit Spiel, Spaß und Freude."

Kinder und Eltern reagierten ganz unterschiedlich auf den neuen Zivildiener. Manche Kinder waren schüchtern, manche neugierig, manche offen, manche verschlossen, als sie anstatt Jonas ein neues Gesicht vorfanden. Eine Mama meinte: "Schön, der neue Jonas ist da!" Daniel Zech unterstützt die Teams im Kindergarten Kirchdorf und in der Kinderbetreuung Sunnagarta.



EIN ERFOLGREICHES bugo-JAHR



Bei der jährlichen Besprechung zwischen Bürgermeister Helmut Lampert und Pfarrer Varghese Georg Thaniyath informierte bugo-Leiter Rudi Malin die Bücherei-Träger Gemeinde und Pfarre

über das sehr erfolgreiche bugo-Jahr 2015 und präsentierte zudem den Rechnungsabschluss.

Im Jahr 2015 wurden über 35.000 Ent-

lehnungen von rund 850 regelmäßigen Nutzern entlehnt und über 80 Veranstaltungen durchgeführt. In der bugo Bücherei Göfis stehen über 10.000 Medien für alle Altersgruppen zur Entlehnung zur Verfügung. Mit dem Medienbudget von rund 20.000 Euro konnten im vergangenen Jahr 1.200 neue Medien angeschafft werden.

Seit der Eröffnung vor rund dreieinhalb Jahren hat sich das bugo in jeder Hinsicht zum sozialen und kulturellen Dorfmittelpunkt entwickelt. Dazu haben auch Veranstaltungsserien, wie die Aktion Sonntagslesen und Ganz Ohr, das wöchentlich stattfindende Frauenfrühstück Wunderbar, das Mitanand singa – ein regelmäßiger Singabend für Senioren und vieles mehr beigetragen.

Bürgermeister und Pfarrer bedankten sich beim bugo-Team für den engagierten Einsatz und gratulierten zum großartigen Erfolg!

Segavio |

VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2016

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
0	VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0000	Gemeindevertretung	22.300	168.700
0100	Gemeindeamt / Bauamt	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	43.800
0220	Standesamt	0	2.100
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.700
0290	Amtsgebäude	8.300	35.600
0321	geografisches Informationssystem	3.600	9.000
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	26.000
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	18.700	121.600
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	100
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	4.000
1630	Freiwillige Feuerwehren	0	37.500
1800	Zivilschutz	0	200
2	UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT		
2110	Volksschule Kirchdorf	900	140.700
2111	Volksschule Agasella	60.000	178.500
2120	Hauptschulen	0	99.000
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	20.000
2140	Polytechnische Schulen	0	18.000
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	36.000	62.300
2400	Kindergarten Kirchdorf	164.800	263.400
2401	Kindergarten Agasella	146.800	212.500
2402	Kindergarten Hofen	77.700	107.700
2405	Kinderbetreuung Sunnagarta	80.200	112.700
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	18.500
2620	Sportplätze Hofen	10.900	29.900
2621	Sportplatz Agasella	0	1.500
2625	Jugendsportanlagen	0	900
2630	Turn- und Sporthallen	11.200	110.700
2640	Eislaufplätze	0	1.000
2650	Tennisplätze	0	13.000
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	23.100
2730	bugo Bücherei Göfis	4.500	31.300
2790	Erwachsenenbildung	0	200
3	KUNST, KULTUR UND KULTUS		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	20.900
3220	Maßnahmen der Musikpflege	21.600	95.000
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	3.600	22.900
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	8.700	19.600
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	100
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG		
4110		^	E76 600
4240	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe Heimhilfe	0	576.600 3.000
4250	Entwicklungshilfe	0	1.000
4260	Flüchtlingshilfe	0	1.000
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	22.500
4390	Mütterberatung	0	2.100
4590	Beiträge für Kinder-Tagesbetreuung	0	2.000
4690	Aktion Kindersommer	9	2.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	61.800	103.100
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	2.000
			2.000

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
5	GESUNDHEIT		
5100	medizinische Bereichsversorgung	0	37.600
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.600
5160	Schulgesundheitsdienst	0	4.000
5200	Natur- und Landschaftsschutz		4.000
5220	Reinhaltung der Luft		21.800
5280	Reinhaltung der Luft 9.500 Tierkörperbeseitigung 0		900
5290	Landschaftsreinigung, Mitgliedsbeitrag e5		8.800
5300	Rettungsdienste	0	20.800
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	490.000
6	STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR		
6120	Gemeindestraßen	103.000	231.000
6160	Radwanderwege	0	1.000
6161	Wander- und Spazierwege	0	12.600
6170	Bauhöfe	392.700	508.300
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	0	58.000
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	0	5.500
6900	Landbus	64.800	178.000
7	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG		
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	0	15.900
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	Ŏ	5.000
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.100
7890	Plakatierungen, Regionalmarkt, Lehrstellenbörse	1.000	6.700
1000			
8	DIENSTLEISTUNGEN		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	62.900
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	0	10.600
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren Friedhöfe	0	28.900
8170 8280	Beitrag für Dorfmärkte	24.000	37.700 2.000
8310	Freibäder	0	33.200
8400	Grundbesitz	22.900	79.400
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	208.600	208.600
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	8.000	6.200
8500	Betriebe der Wasserversorgung	638.400	638.400
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.930.900	1.930.900
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	211.900	211.900
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	379.700	412.200
8700	Elektrizitätsversorgung Volksschule Kirchdorf	1.800	1.800
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	84.700	84.700
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	11.000	11.500
9	FINANZWIRTSCHAFT		
9100	Geldverkehr	100	4.900
9100	Beteiligungen	48.400	379.600
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	471.900	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.794.900	0
9300	Landesumlage	0	88.700
9400	Bedarfszuweisungen	611.100	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	91.000	0
9500	Darlehen und Schuldendienst	358.600	2.400
9810	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	0	0
9900	Gebarungsabgang des Vorvorjahres	0	51.800
	GESAMTSUMME	9.255.800	9.255.800



GASTHÄUSER IN GÖFIS TEIL 6: CAFÉ WALDRAST

as Haus an der Hofnerstraße 49, vormals Hofen 95, soll um das Jahr 1800 erbaut worden sein, ist aber erst seit 1925 - also seit 90 Jahren - ein Gastbetrieb. In diesen neun Jahrzehnten kann das Haus auf eine vielfältige Namensgebung verweisen. Auf dem Betriebsschild der ältesten Ansichtskarte aus den 1920er-Jahren ist es als "Fremdenpension zur Waldrast - Ausschank von Kaffee und alkoholfreien Getränken" ausgewiesen und am unteren Kartenrand steht "Pension u. Café Waldrast - Göfis b/ Feldkirch". Genannt wurde es auch "Café Hummer" und "Gasthaus zur Waldrast". Heute wird es unter dem Namen "Café Waldrast" geführt. Der erste Wirt der wechselvollen Geschichte des Hauses war Johann Hummer.

Johann Hummer, Jahrgang 1872 und Gattin Anna, geb. Hefel, Jahrgang 1869



Johann Hummer mit Dienstmädchen Hermine Schöch, verh. Breuß, Jahrgang 1921



Anna Hummer

Zu Zeiten Johann Hummers und auch noch später musste jeder Heiratswillige für eine auswärtige Frau eine Einkaufstaxe berappen, so auch er. Im Protokoll einer Gemeinde-Ausschusssitzung von 1894 heißt es: "Der Ehekonsens wurde dem Johann Hummer mit Anna Hefel aus Hohenems mit der Bedingung erteilt, daß derselbe die ortsübliche Einkaufstaxe von 50 Gulden vorher bezahlt. Wenn die Bedingung erfüllt ist, so steht von Seite der Gemeindevorstehung gegen die Verehelichung des Johann Hummer mit seiner künftigen Gattin kein Hindernis mehr im Wege."

Im Jahr 1918 kaufte Johann Hummer eine eigene Brennvorrichtung und ersuchte die Finanz-Bezirks-Direktion Feldkirch, ihm das Abbrennen der zur steuerfreien Branntweinerzeugung angemeldeten Stoffe – abgepresstes Kernobst – bewilligen zu wollen.

Neben der großen Landwirtschaft übte Johann Hummer auch vier Jahre als Nachfolger des Josef Keckeis das Amt eines Polizeidieners aus, dessen Aufgabe es war, alle Wochen an zwei unbestimmten Tagen die Gemeinde in allen Parzellen zu patrouillieren und an Sonn- und Feiertagen in den oberen Emporkirchen die Kirchenaufsicht zu halten. Er erhielt dafür ein Jahresgehalt von 70 Gulden. Sein Nachfolger war ab 1900 Johann Mock.

Für die geplante Errichtung einer Fremdenpension folgte ihm die Gemeinde Göfis Ende 1924 ein Baulos für einen Wohnhausanbau aus. Dem kurz danach erstellten Ansuchen Johann Hummers vom 21. Jänner 1925 um die Errichtung einer Fremdenpension mit Fremdenbeherbung und Verabreichung von Speisen stimmten die Gemeindevertretung und die Fachgenossenschaft der Gastwirte im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs unter der Bedingung zu, dass diese Konzession in Hinkunft nie auf den Ausschank von geistigen Getränken erweitert werden darf.

Mit der genannten eingeschränkten Konzession vom Jänner 1925 gab sich Johann Hummer anfänglich zufrieden, stellte aber bereits im Jahr 1926 ein Ansuchen um Ausschank von Kaffee, Tee und alkoholfreien Getränken an Pensionsgäste, in den Jahren 1927, 1928 und 1930 nicht nur an Pensionsgäste, sondern an jedermann. Alle diese Ansuchen um Konzessionserweiterung bzw. Vollkonzession wurden vom Gemeindeausschuss mehrheitlich abgewiesen mit der Begründung: Der Lokalbedarf für den Ausschank von alkoholfreien und gebrannten geistigen Getränken zu Kaffee und Tee in der Pension Hummer wird verneint.

Die Bezirkshauptmannschaft begründete die Ablehnung unter anderem so: Alkoholische Wirtschaften sind in Göfis genügend vorhanden! Erst im Jahr 1938 erhielt der Gastbetrieb die Berechtigung zum Ausschank alkoholischer Getränke.



Um 1932. Vorne von links: ein Gast, Anna und Johann Hummer

2. Reihe: Kreszenzia Hummer, verh. Lampert, alias Hummers Senz und Rosa Hummer, verh. Daube, alias Hummers Rosele

3. Reihe: die Brüder August und Karl Hummer

August Hummer, Jahrgang 1904, und Gattin Maria, geb. Nußbaumer, Jahrgang 1920



Hochzeitsfoto von August und Maria Hummer

Im Jahr 1940 übernahm August Hummer - sein Vater Johann war 1941 gestorben, die Mutter Anna im Jahr 1947 - mit seiner Frau Maria den Gastbetrieb. Während des Zweiten Weltkriegs beherbergte die Wirtin auch Flüchtlinge. Ein ungarischer Flüchtling malte als Dank das Bild über dem Kachelofen in der Gaststube. In den 1940er-Jahren arbeitete Anna Walz, geb. Specht, Jahrgang 1904, zeitweise im Haus als Bedienung und war für das Wirtspaar eine große Hilfe. Während des Baus der Göfner Wasserversorgung Mitte der 1950er-Jahre erhielten bei diesem Projekt beschäftigte Arbeiter in der Waldrast Kost und Logis. Jahrelang war das Gasthaus auch Stammlokal für den im Jahr 1933 gegründeten Sportclub Göfis.



Rechts: Wirtin Maria, daneben die Kellnerin Reinelde Beck und Rudolf Gabriel Vorne: Vorstehers August (August Lampert)



Gastgarten in den 1950er-Jahren

Um 1960 wurde im Zuge eines Umbaus die Holzveranda, die sehr prägend für die Frontansicht der Waldrast war, wegen Baufälligkeit abgebrochen. Augusts Schwester Kreszenzia (Hummers Senz), verheiratete Lampert, war in ihrem Elternhaus viele Jahre als Bedienung tätig und eröffnete 1964 beim Sportplatz Hofen das Gasthaus Brunnenwald. Die Familie Hummer führte das Gasthaus bis Mai 1961, dann wurde es versteigert.

Katharina Lampert, Jahrgang 1901

Von 1961 bis 1969 war das Gasthaus Waldrast im Besitz von Katharina Lampert. Sie war Wirtin des Gasthauses Stein und verpachtete die Waldrast an Anni Bitschnau.



Katharina Lampert

Anna Geier, Jahrgang 1921

Im Jahr 1969 erwarb Anna Geier die Waldrast und führte einen regulären Gastbetrieb bis zum Brand im Jahre 1973, bei dem das Haus stark beschädigt wurde. Trotz eines Ansuchens durfte der Betrieb nicht aufrecht erhalten bleiben. Es wurde aber trotzdem Alkohol ausgeschenkt, sozusagen durch die Hintertür, sodass die Waldrast den Beinamen Haus zum Tennstörle bekam.

>



Anna Geier



Haus zum Tennstörle

Walter Mittelberger / Pächter Erhart Frohnwieser, Jahrgang 1930

Das Haus wurde dann neuerlich versteigert und im Jahr 1980 von Walter Mittelberger aus Götzis gekauft, der es an Erhart Frohnwieser aus Feldkirch verpachtete.



Erhart Frohnwieser

Anna Geier, Jahrgang 1921, und Tochter Annelies, Jahrgang 1943

Im Jahr 1986 ging die Waldrast wieder in den Besitz der Familie Geier über, die es weiterhin an Erhart Frohnwieser verpachtete. In dieser Zeit arbeitete Helene Bell viele Jahre als Kellnerin.



Anneliese Geier



Helene Bell

Patrizia Jäger, geb. Geier, Jahrgang 1966, und Gatte Elmar Jäger, Jahrgang 1954



Patrizia Jäger



Elmar Jäger

Im Jahr 1995 übernahm Patrizia Jäger den Gastbetrieb. In der zweiten Jahreshälfte desselben Jahres erfolgte ein umfassender Umbau vom Keller bis zum Dachboden, bei dem etliche Göfner Firmen und zahlreiche Stammgäste des Hauses arbeiteten. Ihr Gatte Elmar Jäger war Chef-Koordinator bei den Abbruchs- und Zimmermannsarbeiten, während die Bauherrin Patrizia Jäger für die Verpflegung zuständig war. So konnte bereits am 1. Dezember das Richtfest und kurz vor Weihnachten die Eröffnung gefeiert werden.

Patrizia Jäger, geb. Geier, Jahrgang 1966, und Lebensgefährte Werner Lampert, Jahrgang 1971



Patrizia Jäger und Werner Lampert

Nach der Trennung von Elmar Jäger führt nun Patrizia Jäger seit 1997 mit Unterstützung ihres Lebensgefährten Werner Lampert das Haus. Ihren zwei Söhnen Stefan (1999) und Florian (2001) ermöglichen sie eine gute Ausbildung. Mit viel Engagement und Initiative hat Patrizia den Betrieb ausgebaut und in Schwung gebracht. Die Gaststuben bieten Platz für 40 Personen. Geboten wird eine Jausenkarte, nach Vereinbarung werden auch Menüs serviert. Weitere Angebote: Schlachtpartie, Nikolausfeier, Kaffee- und Teekränzchen, Törggelen, Weißwurstfrühschoppen, Vereinszusammenkünfte, Geburtstage, Familienfeste etc. Ein Sparclub mit 75 Mitgliedern hat hier einen wöchentlichen Treffpunkt und auf Initiative von Kurt Sonderegger findet am zweiten Freitag jeden Monats ein Musikantentreff - Nachfolgeveranstaltung vom ehemaligen Gasthaus Linde - statt.





Im Jahr 2016

Quellenangabe:

Archiv der Gemeinde Göfis "Ein Gasthaus im Wandel der Zeit", Chronik von Gerd Markowski Mitteilungen von Patrizia Jäger und Werner Lampert Mitteilungen von Andreas Blenke Mitteilungen von Klara Lampert, geb. Hummer

Karl Lampert, Gemeindearchivar

WALGAU

.GROSSE BROCKEN 2015"



Raumplanung im Walgau

= regionales, walgauweites, räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Das Walgau-REK ist eine klare Leitlinie, eine Hilfestellung für die Zukunft der Gemeinden und ein Wegweiser ("vorausschauende Raumplanung"). Nach gut zweijähriger, intensiver Arbeit wurde das walgauweite REK im Herbst 2015 fertiggestellt. http://wiki. imwalgau.at/wiki/REK_Walgau



Walgaubuch II – erscheint im März 2016

Das erste Walgaubuch wollte neugierig auf die Region machen: Es umreißt die wichtigen Themen und stellt den Gründungsprozess der Regio dar. Das zweite Walgaubuch ist ein Resumée der zahlreichen Diskussionen zum REK, im Vorstand und zur Zukunft im Walgau. Auch mit Jugendlichen wurden Walgauvisionen erdacht und notiert.



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Am 17. September 2015 wurde der Verein gleichen Namens feierlich gegründet. Die LEADER-Region umfasst zirka 80.000 Einwohner in 26 Gemeinden inklusive der Stadt Bludenz. Innovative Projekte können jederzeit im LEADER-Büro in Rankweil eingereicht werden. www.leader-vwb.at



Walgau Freizeit und Infrastruktur (WFI) GmbH

Eröffnung des Walgaubades am 4. Juli 2015. Dass Angebote für Freizeit, Erholung und Kultur leistbar bleiben sollen, war ein Grund, die WFI zu gründen und die Sanierung des Walgaubades als ein regionales Großprojekt umzusetzen. Seit Juli 2015 baden somit 14 Gemeinden gemeinsam, entweder im Naturbad Untere Au, im Felsenaubad oder im Walgaubad. www.wfigmbh.at.

WALGAU

_AUSTAUSCH 2015"



WWWW Walgau-Wiesen-Wunder-Welt

Hohe Zielsetzungen formuliert Mag. Günter Stadler seit 2012 unter diesem Begriff, denn in keiner anderen Region Vorarlbergs findet sich eine vergleichbare Vielfalt an ökologisch wertvollen Biotopen. Vorträge und Exkursionen schärfen seither das Bewusstsein dafür. wiki.imwalgau.at/wiki/Walgau-Wiesen-Wunder-Welt



Naturnahe Betriebsgebiete

Bei einer Exkursion zu gelungenen Beispielen naturnaher Gestaltung von Firmenarealen und Gemeindeflächen wurde Gemeindemitarbeitern und Wirtschaftstreibenden gezeigt, dass eine solche Gestaltung nicht nur das Auge erfreuen, sondern durchaus auch Kosten sparen kann.



Bauhöfe im Walgau

In regelmäßigem Austausch befinden sich die Walgauer Bauhofleiter. Die Palette an Aufgaben, Pflichten und Rechten der Bauhöfe ist groß. Gemeinsam mit dem Umweltverband wird ab Jänner 2016 ein Pilotprojekt zu "regionalen, sicherheitstechnischen Überprüfungen" gestartet.



Raumplanungsabteilung des Landes Vorarlberg

Bei den monatlichen Bürgermeistersitzungen nehmen immer auch Vertreter der Abteilung Raumplanung teil. Es ist dies eine wichtige Gelegenheit, sich in einem kleinen Gremium zu informieren und aktuelle Themen anzusprechen.

Wirtschaft im Walgau

WIWA ist eine Plattform der

WIGE Frastanz, WIG Walgau

sowie Handels- und Gewerbezunft

Bürs, die von der Regio beratend mitaufgesattelt wurde. Themen

wie "Hohe Gebäude" und "JuWi Jugend & Wirtschaft" wurden

gemeinsam behandelt. www. wirtschaft-im-walgau.at/





Kamingespräche

Im kleinen Rahmen finden aus gegebenen Anlässen sogenannte Kamingespräche statt, zu denen sich vor allem die Regio-Bürgermeister gesellen. Da geht es um fachlichen Input in gemütlicher Umgebung ohne Sitzungscharakter – z.B. zu Vertragsraumordnung, Stellplatzverordnung oder Bürgerbeteiligung. Ein Kamin ist allerdings nicht immer dabei!



Blühende Stadt- und Ortszentren

Vorarlbergweit arbeiten Wirtschaftsgemeinschaften, Gemeinden und Regionen daran, Stadtund Ortszentren zu stärken. Im walgauweiten REK wurde von Anfang an festgehalten, bei der Entwicklung des Einzelhandels den Erhalt der Nahversorgung zu berücksichtigen.



Rock In Union

Rock In Union begeistert
Jugendliche immer samstags.
Die Sportunion Vorarlberg, die
Jugend-Kultur-Arbeit Walgau und
die Regio Im Walgau haben dieses
Pilotprojekt ins Leben gerufen.
Mittlerweile läuft "Rock In Union"
bereits ein Jahr. Jugendliche finden
hier eine aktive Freizeitgestaltung
sowie jugendgerechte Workshops
unter fachkundiger Leitung. www.
rockinunion.at



Kulturgutsammlung Walgau

Im Rahmen eines im Jahr 2013 bewilligten LEADER-Projektes erfolgte bis Ende 2014 die Erstellung eines Sammlungskonzeptes für den Walgau durch den Verein "Kulturgutsammlung Walgau". Zum Projekt gehören die Sichtung der Bestände und die Erarbeitung von Vorschlägen für eine geeignete Struktur. Die Ergebnisse wurden im Mai 2015 präsentiert. wiki. imwalgau.at/wiki/images/15_A_KGW-Bericht_mit_Titel-k.pdf



Streuobst im Walgau

Es gibt viele Gründe, Saft und Most von heimischen Streuobstwiesen zu genießen. Es ist wertvoll für die Landschaft, wichtig für die regionale Wertschöpfung und sehr gesund. Seit Herbst 2014 trifft sich ein Arbeitskreis zum Thema Streuobst im Walgau, in dem überlegt wird, wie man den Verbrauch von heimischem Saft erhöhen und den Streuobstanbau fördern kann.



Aktionstag der Bürgermeister

Der straffe Sanierungsplan des Walgaubades wurde durch einen Baustellen-Arbeitstag der Regio-Bürgermeister gestärkt. Sehr ausgeprägt zeigte sich der Wille zur regionalen Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Montage von Isolierungselementen an den Wasserbecken. Auch Mitglieder der Walgauer e5-Teams investierten ihre Arbeitskraft.





IM**WALGAU**

www.imwalgau.at www.wiki.imwalgau.at

AUS DER GEMEINDE

DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTE:



Magdalena Fetz

Den 90. Geburtstag feierten: Priska Brüstle Anna Maria Malin

Den 85. Geburtstag feierten:

Helene Ess Estera Gyorfi Anton Purtscher Herbert Grabher Hermann Mayer Xaver Walser Franz Pescosta Silvia Dobler Erich Keith

Den 80. Geburtstag feierten: Bernhard Schwendinger Josefina Fricker Helene Terzer Karl Manahl Eugenie Jegg

DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Erna und Manfred Lang



Antonia und Alfred Dörn



Daria und Elmar Meier

Ebenso feierten das Fest der Goldenen Hochzeit:

Helga und Rolf Lampert Marianne und Julius Schöch Hermine und Josef Matt

EHRENAMT

IN DER GEMEINDE GÖFIS

Die Gemeinde Göfis zeichnete ehrenamtlich tätige Gemeindebürger aus. "Die besondere Lebensqualität in unserer Gemeinde hängt wesentlich vom außergewöhnlichen Engagement der Freiwilligen in den verschiedenen Vereinen, Institutionen und Einrichtungen ab!" betonte Bürgermeister Helmut Lampert und überreichte beim Festakt in der Sporthalle der



Volksschule Kirchdorf den Geehrten eine Urkunde und ein Geschenk der Gemeinde. Musikalisch wurde der Abend vom Musikverein Göfis unter der Leitung von Bernhard Matt umrahmt. In die Ehrenamt-Chronik konnten sich eintragen:



Elmar Breuss Sportclub Göfis Er ist seit 1961 Mitglied, langjähriger Spieler, Betreuer und Funktionär beim



Elternverein der Volksschulen Göfis Sie engagiert sich im Elternverein der Volksschulen Göfis und ist Leiterin und Koordinatorin des Göfner Kindersommer



Margit Güfel

Seniorentreff Sie ist seit 1993 Mitarbeiterin im Seniorentreff-Team und seit 2006 Organisatorin des Ausflugs sowie Kassierin.



Gerhart Lampert Turnerschaft Göfis Er ist seit 1970 Mitglied, seit 1985 Vorstandsmitglied und seit 1987 Trainer bei der Turnerschaft Göfis.



Johannes Lampert cultureclub hangover productions Er ist Obmann des Vereins cultureclub hangover productions und Hauptorganisator der zehn Open-Hair-Veranstaltungen in Göfis.



Elmar Natter Turnerschaft Göfis Er ist seit 1969 Mitglied bei der Turnerschaft und engagierte sich elf Jahre als Trainer.



Mantred Schar
Obst- und Gartenbauverein Göfis
Er ist seit 1991 Mitglied, langjährig als
Beirat und Kassier tätig und seit 2010
Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Göfis.



Winfried Österle Kulturverein und Verein Vereinshaus Göfis Er ist über 20 Jahre im kulturellen Engagement in Göfis tätig und wirkte maßgeblich bei der Sanierung des Gemeindekellers und des Vereinshauses mit.



Marlis Schöch Kirchenchor St. Luzius Göfis Sie ist seit 1975 Mitglied, 14 Jahre Vorstandsmitglied und Obmann-Stellvertreterin beim Kirchenchor St. Luzius Göfis.



Bertram Sonderegger Spiel- und Freiräume in Göfis Er engagiert sich seit zehn Jahren im Bereich der Spiel- und Freiräume in Göfis, ganz besonders bei der Umsetzung und Betreuung des bugo-Gartens.



Helmut Sonderegger Kirchenchor St. Luzius Göfis Er ist seit 1975 Sänger und Organist und Chorleiter-Vertreter beim Kirchenchor Göfis St. Luzius.



Norma Walser Pfarre St. Luzius Göfis Sie war von 1997 bis 2012 geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeindeteams und Jahrzehnte als Wortgottesdienstleiterin sowie im Totenwacheteam u.v.m. in der Pfarre Göfis St. Luzius engagiert.

Die Gemeinde Göfis ehrt Gemeindevertreter, die mindestens zwei Legislaturperioden – also zehn Jahre – ihr Mandat ausübten und seit der letzten Gemeindevertretungswahl kein Mandat ausüben. Bgm. Helmut Lampert bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mandataren für ihr Engagement und überreichte ein Geschenk der Gemeinde.

Rainer Caminades

Er war von 1990 bis 2015 Gemeindevertreter, drei Jahre im Gemeindevorstand und Obmann des Prüfungsausschusses.

Walter Gabrie

Er war von 1995 bis 2015 Gemeindevertreter, zehn Jahre im Gemeindevorstand und Obmann des Sportausschusses.

Johannes Lampert

Er war von 2000 bis 2010 Gemeindevertreter, fünf Jahre im Gemeindevorstand und Obmann des Jugendausschusses.

Andreas Simperl

Er war von 2000 bis 2005 und von 2010 bis 2015 Gemeindevertreter, fünf Jahre im Gemeindevorstand und Obmann des Bauausschusses.



AUS DER GEMEINDE



ALTBÜRGERMEISTER RUDOLF LAMPERT -NACHRUF

Rudolf Lampert, geb. im Jahr 1928, verstarb am 8. Oktober 2015 im Alter von 87 Jahren. Er war von 1970 bis 1991 Bürgermeister der Gemeinde Göfis. Der Gemeindevertretung gehörte er 36 Jahre an. Unter seiner Amtsführung als Bürgermeister wurden der Flächenwidmungsplan erstellt und Projekte, wie die Umfahrungsstraße Römerstraße, Neubau des Feuerwehr- und Arzthauses, Umbau des alten Schulhauses als Gemeindeamt, Ausbau der Sportanlage Hofen, die Errichtung des Altenwohnheimes, die Umsetzung des Wohnbauprojektes Kirchbühel und vieles mehr realisiert. Überregional engagierte sich Rudolf Lampert als Gründungsmitglied und langerjähriger Obmann der Musikschule Walgau und als Geschäftsführer des damaligen Gemeinderechenzentrums.

Altbürgermeister Rudolf Lampert war Träger des silbernen Ehrenzeichens des Landes Vorarlberg. Sein ehrenamtliches Engagement galt besonders der Kultur. Er war langjähriger Kapellmeister des Musikvereines sowie des Kirchenchores und über 60 Jahre lang Organist in der Pfarrkirche Göfis St. Luzius.



VERABSCHIEDUNG VON PFARRER NORMAN UND KAPLAN NOBY

Elf Jahre war Pfarrer Norman Buschauer Pfarrer in Göfis. In einem feierlichen Gottesdienst verabschiedete er sich gemeinsam mit Kaplan Noby Acharuparambil von den Gläubigen. "Nach so vielen Jahren ist es ein großes Bedürfnis, mich bei den vielen MitarbeiterInnen zu bedanken, die mich all die Jahre in vielfältiger Weise unterstützt haben. Es war ein herrlich buntes Leben, das die Pfarre mitgetragen hat und nehmt diese Veränderung als Chance an", so Pfarrer Norman Buschauer, Der Kirchenchor umrahmte mit gekonntem Gesang die Messe und der Kinderchor Kunterbunt gab sogar einen eigenen Rap zum Besten.



PFARREINZUG IN GÖFIS

Am Samstag, dem 26. September 2015, wurden im Rahmen eines Festgottesdienstes Pfarrer Varghese Georg Thaniyath und Kaplan Marreddy Thumma von Dekan Mag. Roland Stefani offiziell ins Amt eingeführt und seitens des stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates Christof Matt die Schlüssel

übergeben. Pfarrer Varghese Georg Thaniyath war bislang in Hohenems als Pfarrer tätig und ist nun offiziell seit 1. September 2015 Leiter des Pfarrverbandes Göfis-Satteins. Den Festgottesdienst gestalteten der Kirchenchor St. Luzius, die Männerschola sowie das Göfner Chörle. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Pfarrer Georg und Kaplan Marreddy vom Musikverein Göfis herzlich mit einem Ständchen auf dem Kirchplatz begrüßt. Bei der Agape im Carl-Lampert-Saal konnten Pfarrer Georg und Kaplan Marreddy bei einem Glas Wein persönlich begrüßt und erste Kontakte geknüpft werden.



OBST- UND GARTENBAU-VEREIN AUF AUSFLUGS-FAHRT

Die Reise führte über St. Gallen und Schaffhausen in die Nähe des Rheinfalles nach Rheinau. Hier liegt das vor 1200 Jahren gegründete ehemalige Benediktinerkloster mit Klosterkirche und dem dazugehörigen landwirtschaftlichen Anwesen. Im ehemaligen Klosterspeisesaal stärkte man sich mit einem üppigen und guten Mahl. Ein Ortswechsel führte nach Binningen. Hier erlebten die Teilnehmer bei der Firma Syringa im Duftgarten Pflanzen mit Augen und Nase in einer riesigen Vielfalt aus allen Erdteilen. In der Winzerschenke in Nonnenhorn konnte man zum Abschluss Weine der Bodenseeregion kosten und eine dazu passende Jause genießen.



SENIORENAUSFLUG DER GEMEINDE GÖFIS

Über 140 Göfner Senioren folgten der Einladung der Gemeinde Göfis zum Seniorenausflug im September 2015. Bei herrlichem Herbstwetter wurden die Göfner Senioren mit komfortablen Reisebussen in Göfis abgeholt und fuhren in den Bregenzerwald nach Au. Im Erlebnisgasthof Uralp wurden die Göfner Senioren vom Serviceteam mit einer feinen Bretteljause bereits erwartet. Bürgermeister Helmut Lampert begrüßte die Senioren und freute sich über die zahlreichen Gäste.

Musikalisch unterhielten Norbert Valentini und Kurt Sonderegger. Peter Ritter, Wirt des Gasthofs Uralp, erklärte das Gesamtkonzept "Uralp" und anschließend konnte der Kräutergarten und die Hauskapelle besichtigt werden. Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen und dann wurde die Rückkehr nach Göfis angetreten.



HERBSTLICHER DORF-MARKT IN GÖFIS

Bei wunderbarem Herbstwetter fand der schon traditionelle und sehr beliebte Göfner Dorfmarkt im Ortszentrum von Göfis statt. Die vielen Besucher schätzten die bunte Mischung von handwerklichen, dekorativen und

>

AUS DER GEMEINDE

kulinarischen Angeboten und natürlich die gute Gelegenheit, für ein gemütliches Treffen und Gespräche mit Bekannten. Bürgermeister Helmut Lampert konnte im Rahmen des Dorfmarktes auch die Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner des Fahrradwettbewerbes überreichen. "Uns ist es wichtig, dass der Dorfmarkt für alle etwas bereithält. Eine bunte Mischung an verschiedenen Angeboten und kulinarischen Köstlichkeiten. Die Besucher sollen sich hier wohlfühlen", so der Leiter des Dorfmarktes Richard Sonderegger.



KABARETT-OKTOBER IM VEREINSHAUS

In Kooperation des Kulturvereins Göfis mit dem Vorarlberger Volkstheater feierte am 1. Oktober 2015 die dritte Auflage des Vorarlberger Kabarett-Klassikers "Schaffa, schaffa, Hüsle baua" im Vereinshaus seine Premiere. Dies war der Auftakt zu zehn weiteren, jeweils ausverkauften Aufführungen. Über 2.200 Besucher aus ganz Vorarlberg lachten über das Ehepaar Batlogg - gespielt von Markus Lins und Kerstin Waibel -, die ihre Geschichte des Hausbaus mit all seinen Tücken und Abenteuern erzählten. Es gab zahlreiche Rückmeldungen von Gästen, die das besondere Ambiente des Vereinshauses Göfis und die Gastfreundschaft des Kulturverein-Teams mit seinen freiwilligen Helfern sehr schätzten.



40 JAHRE SENIOREN-TREFF

Im Oktober 2015 konnte das Jubiläum "40 Jahre Senioren-Treff in Göfis" gefeiert werden. Zur Feier des Tages wurde ein Mittagessen serviert. Danach bedankte sich Margit Güfel für die tolle Zeit und berichtete von der Entstehungsgeschichte des Seniorentreffs. Auch Bürgermeister Helmut Lampert bedankte sich beim Senioren-Treff-Team für die ehrenamtliche Arbeit und überreichte den einzelnen Teammitgliedern einen Blumenstrauß. Zum Schluss gab es feinen Kuchen und Kaffee und wie sich für den Seniorentreff gehört, wurde noch ausgiebig gejasst und Rommé gespielt.



PROBENTAG DER JUNG-MUSIKANTEN

In Teilproben hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, besonders knifflige Teile aus den Stücken in einer kleinen Gruppe zu üben. Gemeinsam konnte dann jeder bei der Gesamtprobe bereits den Erfolg des Übens spüren. Spiel und Spaß kam jedoch auch nicht zu kurz. So konnten sich die jungen Musikanten zwischendurch auspowern und arbeiteten

fleißig am Bühnenbild für das Cäciliakonzert im November 2015. Nach dem Motto "Es war einmal ..., wurden beim Konzert verschiedene Geschichten musikalisch erzählt. Im Oktober waren die Göfner Musikantinnen und Musikanten im Auftrag der Haussammlung unterwegs. "Die finanzielle Unterstützung ist für unseren Verein unerlässlich, um die laufenden Kosten decken zu können. Mit dieser Hilfe können wir nun neue Noten anschaffen, Instrumente aufrüsten, junge Musikanten neu einkleiden und vieles mehr", freute sich Obfrau Elisabeth Lampert.



DIE TURNERSCHAFT GÖFIS STELLT BEIDE BE-ZIRKSMEISTER

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im November 2015 in Rankweil konnten sich Turnerinnen und Turner der Vereine von Götzis bis Dalaas messen. Die Turnerschaft Göfis ist ihrem Ruf "Ein Sieg führt nur über die Turnerschaft Göfis" wieder gerecht geworden. Unsere Mädchen und Buben haben von insgesamt 42 möglichen Stockerlplätzen 21 nach Göfis geturnt. Anders gesagt, 50 Prozent der Siegermedaillen sind in Göfis gelandet. Und noch besser, beide Bezirksmeistertitel gingen ebenfalls an die Göfner! Nathalie Pretterhofer ist Bezirksmeisterin 2015 und Clemens Schöch Bezirksmeister 2015. Der Obmann der Turnerschaft Göfis, Klaus Schmid, gratulierte und dankte den Athleten, den tollen Trainer-Teams, den Kampfrichtern, den Fotografen und natürlich allen Fans! Alle Ergebnisse sind unter www.tsgoefis.at zu finden.



DER HERBST IST GE-SCHICHTE

Der Herbstdurchgang der ersten Kampfmannschaft ist Geschichte. Einem super Start folgten Tiefschläge und die Mannschaft schloss letztlich mit zwei Unentschieden gegen Mannschaften aus der hinteren Tabellenregion ab. Es war wichtig, die neuen Spieler zu integrieren und die Abgänge zu kompensieren. Die Mannschaft musste sich auch an den neuen Trainer gewöhnen, für diesen wiederum war es unentbehrlich, seine Jungs schnellstmöglich kennenzu-

Leider wurde das junge Team auch von vielen Verletzungen geplagt. Das große Ziel zu Beginn der Saison, nämlich in der Winterpause auf Tuchfühlung zur Spitze zu sein, wurde dennoch erreicht.

Die Mannschaft wird aus der Winterpause zurückkehren und gestärkt von den Erlebnissen im Herbst gemeinsam angreifen. Der Herbst war zum Lernen da, abgerechnet wird im Frühjahr! Und zwar von Spiel zu Spiel! Es wartet ein spannendes und insbesondere auch erfolgreiches Frühjahr für den Sportclub Göfis.



KRÖMLEMARKT DES ARBEITSKREISES MISSION-SOLIDARITÄT

Seit 35 Jahren wird der Krömlemarkt in Göfis veranstaltet. Zu Beginn wurden ausschließlich Krömle, also Kekse angeboten. Mit der Zeit folgten immer mehr weihnachtliche Artikel, bis schließlich der Weltladen auch Platz beim Krömlemarkt fand. Der gesamte Reinerlös des Marktes wird wieder verschiedenen Sozialprojekten zugute kommen.



20 JAHRE MOBILER HILFSDIENST

Der MOHI Göfis wurde im Jahr 1995 federführend von Dr. Greti Schmid gegründet und hatte von Beginn an den Krankenpflegeverein als Träger. Die Tätigkeiten des MOHI sind schon lange nicht mehr wegzudenken. Er bietet große Entlastung für pflegende Angehörige und ermöglicht es Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, in der gewohnten Umgebung daheim zu verbleiben. Als erste Einsatzleiterin stellte sich Frau Irma Hartmann zur Verfügung. Frau Monika Ebster übernahm diese Stelle dann bald und hatte die MOHI-Leitung bis zum März 2015 inne. Seit April 2015 ist Frau Karin Enzenhofer für die Belange des MOHI zuständig. Nach 20-jähriger Tätigkeit wurde Monika Ebster als Einsatzleiterin verabschiedet. Den aktuell 22 MOHI-Helferinnen gebührt großer Dank für ihre großartige und verlässliche Arbeit, ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft!

Uschi Österle, Obfrau des Krankenpflegevereines und des Mobilen Hilfsdienstes



BUCHPRÄSENTATION VON HELENE MADLENER

Helene Madlener brachte das Buch "Engel helfen bei der Wende" heraus. Über 100 Leute kamen zur Buchpräsentation Mitte Dezember 2015 in den Carl-Lampert-Saal. Helene Madlener berichtete vom Zustandekommen ihres Erstlingswerkes. Cornelia Kaufmann und Judith Burtscher haben mit ihren ausdrucksvollen Malereien den neuen Engeln Gestalt und Ausdruck im Buch verliehen. Helene Madlener dankte ihrer Familie, ihren Mitarbeitern am Buch, den jugendlichen Musikanten, allen Bäcker-Engeln, allen Helfern für die tolle Unterstützung und allen Zuhörern für ihr Interesse. Sie schrieb dann noch stundenlang viele inspirierende Widmungen in die Bücher. Das Buch kann in der bugo Bücherei Göfis gekauft werden.

Maria Moritsch



DANK DEM NIKOLAUS UND KNECHT RUPRECHT!

Wie jedes Jahr durfte ich auch heuer mit meinen Kindern gemeinsam den Heiligen Nikolaus mit seinem Helfer Knecht Ruprecht in unserem Heim begrüßen. Er wurde schon sehnlichst erwartet! Vielen Dank an die Vertreter des heiligen Nikolaus und des Knecht Ruprecht in Göfis von der Laienspielgruppe Göfis, die jedes Jahr so viele Kinder

zum Strahlen bringen, sich so viel Zeit für sie nehmen und für jeden die richtigen Worte finden!

Eine begeisterte Mutter



KINDERFASCHING IM VEREINSHAUS

Zum zweiten Mal fand heuer die Faschingsparty des Elternvereins im Vereinshaus statt. Zauberer Adrian sorgte wieder für lachende Gesichter und leuchtende Kinderaugen. DJ Dani sorgte für eine tolle Stimmung mit Karaoke für Groß und Klein. Einen besonderen Dank sprechen die Organisatorinnen Sonja Linder und Karina Hauser an alle Bäckerinnen und Helferinnen aus. Ohne deren Unterstützung wäre so eine tolle Veranstaltung nicht möglich!



EHRUNG VON GEMEINDE-BEDIENSTETEN

Bürgermeister Helmut Lampert ehrte bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten im Sunnahof Tufers Hermann Mittempergher für die 15-jährige Mitarbeit im Altstoffsammelzentrum und gratulierte Sandro Engstler zur erfolgreich absolvierten Lehrabschlussprüfung. Weiters begrüßte er die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sabine Breuss im Kindergarten Hofen, Ulrike Gwiggner-Lins und Carmen Bentele in der Mittagsbetreuung an den Volksschulen,

Ramona Heis im Jugendraum, Mario Feurstein im Gemeindebauhof, Ana Antonia Mathis und Shkurtije Sadikaj in der Raumpflege und Karl Puff als Wanderwegewart. Weiters begrüßte der Bürgermeister Viktoria Häusle, die das Soziale Jahr in der Kinderbetreuung Sunnagarta absolviert und Zivildiener Daniel Zech im Kindergarten Kirchdorf und in der Kinderbetreuung Sunnagarta.



VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Bürgermeister Helmut Lampert verabschiedete in einer Feier Gertrud Hutter, die über 16 Jahre im Reinigungsdienst und über 18 Jahre als Zustellerin des Essens auf Rädern tätig war, in den wohlverdienten Ruhestand und würdigte ihr Engagement.



VORARLBERGER MOBIL-WOCHE

Während der Vorarlberger MOBIL-Woche im September 2015 konnte das Auto nach dem Motto "Gib deinem Auto öfters frei" für eine Woche abgegeben werden. Die Vorarlberg MOBIL-Woche ist eine Aktion mit dem Ziel, möglichst viele Menschen zu motivieren, ihrem Auto öfter freizugeben und Wege mit anderen Verkehrsmitteln zurückzulegen. In Göfis haben gleich sieben Fahrzeugbesitzer ihr Auto für eine Woche abgestellt.

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
FEBRUAR 2	2016		
19.02.	Mitanand singa	bugo Bücherei	Gesunder Lebensraum
20.02.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Stern	Mostereiinteressentschaft Außerfeld
23.02.	Bodenfruchtbarkeit - Hilfe zur Selbsthilfe, Vortrag mit Josef Bereuter	bugo Bücherei	bugo Bücherei
24.02.	Kursbeginn: Mit Lebensfreunde älter werden	Carl-Lampert-Saal	Katholisches Bildungswerk
MÄRZ 201	6		
00.00	One and the second transfer of Obert and One stand to the second in	O a manife distribution	Ohat wad Oastanbassasia
03.03.	Generalversammlung Obst- und Gartenbauverein	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
04.03.	Miteinander kochen und essen, andere Kulturen kennenlernen	bugo Bücherei	Arbeitsgruppe Integration
04.03.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Kreuz	Interessentengemeinschaft Fahrbare Branntweinbrennerei
05.03.	Kleider- und Spielzeugbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
06.03.	Sonntagslesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
06.03.	Kabaret-Bilanz 2015	Vereinshaus	Kulturverein
09.03.	"Wunderwerk Gehör"	bugo Bücherei	bugo Bücherei
11.03.	Mein Garten – Ein Bienenparadies, Vortrag mit Elke Kopf	bugo Bücherei	Obst- und Gartenbauverein
13.03.	Suppentag	Carl-Lampert-Saal	AK Mission-Solidarität
16.03.	Ganz Ohr!	bugo Bücherei	bugo Bücherei
16.03.	Wir gründen einen neue Bank – Gründen Sie mit! Vortrag mit Dr.	· ·	Regionalgruppe Vorarlberg des
	Michael Zorn	bugo Bücherei	Projektes "Bank für Gemeinwohl"
17.03.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
22.03.	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
APRIL 201	6		
00.04	Thesteroufführung Die Landeieuff	Versinghous	Laiananialawana
02.04.	Theateraufführung "Die Landeier"	Vereinshaus	Laienspielgruppe
03.04.	Sonntagslesen Theodograffithward Die Landeieuf	bugo Bücherei	bugo Bücherei
03.04.	Theateraufführung "Die Landeier" Karlotta – ein lila Schirm und die Frösche im Meer	Vereinshaus	Laienspielgruppe
05.04.		bugo Bücherei	bugo Bücherei
06.04.	Lesung mit Stefanie Kollmann-Obwegeser	bugo Bücherei Konsumsaal	bugo Bücherei
08.04.	Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein		Krankenpflegeverein
09.04.	Theateraufführung "Die Landeier"	Vereinshaus	Laienspielgruppe

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

> www.goefis.at unter der Rubrik "Aktuelles"